Inhaltsverzeichnis

		Seite
A	EINFÜHRUNG	1
A 1.	KLINIK UND EXPERIMENTALPSYCHOLOGIE	3
1.1	Einige psychopathologische und wissenschaftshistorische Bemerkungen	3
1.2	Das Vulnerabilitätsmodell	6
1.3	Aufgaben der experimentellen Schizophrenieforschung	8
1.4	Aufbau und Fragestellung	8
1.4.1	Die Literaturübersicht	8
1.4.2	Die empirische Untersuchung	10
A 2.	EIN MODELL MENSCHLICHER INFORMATIONSV ERARBEITUNG	12
a	Sensorische Register	14
b	Langzeitspeicher	15
c	Kurzzeitspeicher	15
d	Arbeitsspeicher	16
e	Zentraler Prozessor	16
A 3.	KOGNITIVE STÖRUNGEN ALS MARKER FÜR DIE VULNERABILITÄT SCHIZOPHRENER MENSCHEN	18
3.1	High-risk-Studien	18
3.2	Kommunikationsmuster in Familien mit schizophrenen Patienten	20
3.3	Die Selbstbeurteilung kognitiver Störungen	22
3.4	Störungen der Aufmerksamkeit und des Reiz- Reaktionsverhaltens	23
3.5	Psychophysiologische Reaktionen und kogni- tive Leistungen schizophrener Patienten	25
3.6	Kapitelzusammenfassung	28

A 4.	UNTERSUCHUNGEN DER FUNKTIONELLEN EINHEITEN DES GEDÄCHTNISSES	30
4.1	Ikonisches Gedächtnis	30
4.1.1	Exkurs: Methoden zur Erfassung des ikonischen Gedächtnisses	31
4.1.2	Forschungsbefunde zum ikonischen Gedächtnis	33
4.2	Untersuchungen zur postikonischen Verarbeitung	38
4.2.1	Störungen der Kontrollprozesse und des Kurzzeitgedächtnisses	39
4.2.2	Störungen des Langzeitgedächtnisses	42
4.3	Kapitelzusammenfassung	44
A 5.	ZUSAMMENFASSENGE DARSTELLUNG EINIGER SUCHRICHTUNGEN DER EXPERIMENTELLEN SCHIZOPHRENIEFORSCHUNG	46
A 6.	HYPOTHESENBIIDUNGEN	49
6.1	Das Aufmerksamkeitskapazitätsmodell	49
6.2	Informationsverarbeitungsprozesse beim Wiedererkennen visueller Muster	50
6.2.1	Prozesse der Speicherungsphase	50
6.2.2	Prozesse der Wiedererkennungsphase	51
6.3	Hypothesen	52
6.4	Kapitelzusammenfassung	53
B	METHODIK	54
B 1.	EXPERIMENTELLER AUFBAU	54
1.1	Die Instruktion	54
1.2	Das Stimulusmaterial	55
1.3	Die experimentellen Bedingungen	58
1.4	Die Versuchsdurchführung	59
1.5	Die Visuskontrolle	61
1.6	Apparate	61
1.7	Maße für die Wiedererkennungsleistung	61

	Seite
B 2. INSTRUMENTE ZUR ERHEBUNG "KLINISCHER" MERKMALE	64
B 3. DIE STICHPROBEN	66
3.1 Die nichtklinische Vergleichsgruppe	66
3.2 Die Patientengruppe	66
3.2.1 Soziodemographische Merkmale	69
3.2.2 Charakteristika des bisherigen Krankheitsverlaufes	70
3.2.3 Die bisherige und gegenwärtige sexuelle und soziale Adaptation	73
3.2.4 Besonderheiten der Familiensituation	74
3.2.5 Subjektives Befinden und Einstellung zur Erkrankung	75
3.2.6 Die Medikamentendosierung	76
3.2.7 Der psychische Befund	77
3.2.8 Die Selbstwahrnehmung kognitiver Störungen im Frankfurter Beschwerdefragebogen (FBF)	79
3.2.9 Das prämorbid Intelligenzniveau	82
C ERGEBNISSE	84
C 1. DIE KOGNITIVE AUFGABENBEWÄLTIGUNG BEIM WIEDERERKENNEN VISUELLER MUSTER - SCHIZOPHRENE UND GESUNDE IM VERGLEICH	84
1.1 Wiedererkennungslleistungen bei Schizophrenen und Gesunden	85
1.2 Effekte durch Variation der Darbietungsbedingungen	85
1.3 Interpretation und Bewertung	88
1.4 Kapitelzusammenfassung	93
C 2. EMPIRISCHE UNTERGRUPPENBILDUNG	94
2.1 Ergebnisse der Clusteranalyse (Schizophrene)	95
2.2 Die kognitive Aufgabenbewältigung unter den Darbietungsbedingungen	98

	Seite	
2.2.1	Vergleich der Patientengruppen mit der Kontrollgruppe	99
2.2.2	Vergleich zwischen den Patientensubgruppen	103
2.3	Ergebnisse der Clusteranalyse für Schizophrene und Kontrollpersonen	104
2.4	Interpretation und Bewertung	108
2.5	Kapitelzusammenfassung	112
C 3.	DIE KLINISCHEN MERKMALE DER PATIENTEN- SUBGRUPPEN	114
3.1	Die soziodemographischen Merkmale	115
3.2	Die prämorbid sexuelle und soziale Adaptation	116
3.3	Die gegenwärtige sexuelle und soziale Adaptation	117
3.4	Die Charakteristika des bisherigen Krankheitsverlaufs	118
3.5	Die Neuroleptikadosierung	122
3.6	Die Besonderheiten der Familiensituation	123
3.7	Der psychische Befund	126
3.8	Die Selbstbeurteilung kognitiver Störungen	130
3.9	Interpretation, Bewertung und Charakteri- sierung der Patientengruppen	133
3.9.1	Cluster 3	133
3.9.2	Cluster 1	135
3.9.3	Cluster 2	136
3.10	Kapitelzusammenfassung	140
D	ZUSAMMENFASSENDE DISKUSSION UND SCHLUSSBEMERKUNG	143
E	ZUSAMMENFASSUNG	154
	LITERATURVERZEICHNIS	155
	ANHANG	185